

Gemeindenachrichten Sankt Gotthard



Gemeindenachrichten Sankt Gotthard
Nr. 2022/1 vom
7. April 2022
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Ing. Manfred Wurzinger
Gemeindeamt St. Gotthard im Mühlkreis
A-4112, Rottenegger Straße 17
Tel. (07234) 87055-0, Fax -23
E-Mail: gemeinde@st-gotthard.ooe.gv.at
Internet: www.sanktgotthard.at
Amtszeiten: Mo-Fr 7-12 Uhr und
Do 13-19 Uhr



Foto: Reinhard Nimmervoll

Wir wünschen
einen schönen
Frühling
und ein
Frohes Osterfest!



Wohnanlage Lebensräume, Rodlstraße 1, mit dem Siegenamen aus dem Preisausschreiben für das Begegnungszentrum im Erdgeschoß (Fotomontage Andreas Allerstorfer) – Näheres siehe Seite 2.

Die Seite des Bürgermeisters

Sehr geehrte St. Gottharderinnen,
sehr geehrte St. Gottharder!

In diesen Tagen darf ich auf ein Jahr
Bürgermeister der Gemeinde St. Gott-
hard zurückblicken.

Die Coronakrise bestimmt nun schon
seit zwei Jahren unser tägliches Leben.
Dazu herrscht nun seit einigen Wochen
in Osteuropa Krieg. Auch die Klimaver-
änderungen sind nicht mehr zu überse-
hen. Extreme Wetterkapriolen, wie der
schlimme Hagel letztes Jahr zeigen das
sehr deutlich. Zu alledem haben die vie-
len kleinen Erdbeben im Jänner für Be-
ruhigung gesorgt.

Dank unserer vielen ehrenamtlich und
freiwillig tätigen Helferinnen und Helfer
in Einsatzorganisationen und Vereinen
stehen wir Krisen und Katastrophen
nicht unvorbereitet gegenüber. Sie zei-
gen, wie wichtig das Miteinander ist.

Um die Entwicklungsrichtung und die
künftigen Themen für unser St. Gott-
hard zu erarbeiten, hielt der Gemeinderat
im Februar eine zweitägige Klausur
ab. Deren Ergebnisse sollen als Basis
für unser Zukunftsprofil 2030 dienen,
welches in den nächsten Monaten im
Gemeinderat sowie im Zukunftsaus-
schuss erarbeitet wird. Zukünftige Pro-
jekte sollen mit Einbeziehung der Bür-
ger entstehen und realisiert werden.

Das neue Begegnungszentrum nimmt
bereits Formen an, die Innenausbauar-
beiten befinden sich in der Fertigstel-
lung und sollen bis Mai abgeschlossen
sein. Das Projektteam entschied sich –
unter vielen Einsendungen – für den
Namen „ZeRo“ mit der Ergänzung
„treffen – reden – bewegen“, eingesen-
det von Andreas Allerstorfer.

Als Ergänzung zu diesem Projekt
ergab sich nun die Möglichkeit einer
Nahversorgung für unsere Gemeinde.
Die Gerüchteküche mit Kurt Gutten-
brunner investiert und wird eine Regio-
nalbox auf Selbstbedienungsbasis be-
treiben. Neben regionalen Lebensmit-
teln sollen auch die Produkte des tägli-
chen Bedarfs abgedeckt werden.

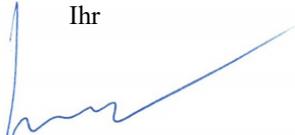
Persönlich hoffe ich, dass heuer wieder
die vielen tollen, geplanten Veranstal-
tungen abgehalten werden können. Der
Feuerwehr-Abschnittsbewerb wird im
Juni von der Freiwilligen Feuerwehr
Eschelberg durchgeführt. In diesem
Zuge findet auch die 120 Jahr Feier der
FF Eschelberg statt.

Ebenso findet im Juni die Bezirks-
marschwertung, veranstaltet vom Mu-
sikverein Lacken, in Oberstraß statt.
Ich bitte bereits jetzt um Verständnis,
dass es in dieser Zeit auch zu Ver-
kehrsbehinderungen kommen wird.



Bürgermeister Ing. Manfred Wurzinger

Abschließend wünsche ich allen schöne
Frühlingstage, ein schönes Osterfest und
vor allem viel Gesundheit.

Ihr

Manfred Wurzinger
Bürgermeister

Staatssekretärin Claudia Plakolm besuchte St. Gotthard

Anlässlich ihrer Gemeindetour besuch-
te Jugend-Staatssekretärin Claudia
Plakolm auch unsere Gemeinde. Nach
einem Rundgang durchs Gemeindeamt
wurden einige aktuelle Themen be-
sprochen. Neben den zukünftigen Her-
ausforderungen der Kinderbetreuung
wurden auch die sozialen Folgen der
Jugendlichen auf Grund der Coronakri-
se thematisiert. Ein weiteres Thema
war auch der akute Lehrlingsmangel
welcher auch in unserem Bezirk be-
steht.

Wir wünschen unserer Staatssekretä-
rin für die neue Aufgabe viel Kraft,
Energie und Erfolg im Einsatz für un-
sere Jugend.



(Foto: © Maximilian Gsöls. v.l.n.r.: Gemeindejugendreferent David Hofstätter, Bürgermeister Manfred Wurzinger, Staatssekretärin Claudia Plakolm, Amtsleiter Reinhard Nimmervoll)

Personelles



Im Gedenken der Verstorbenen:

Herr Horst Padevit,
verstorben im 88. Lebensjahr

Herr Johann Köhler,
verstorben im 77. Lebensjahr

Herr Herbert Stelzer,
verstorben im 79. Lebensjahr

Frau Christine Gartner
verstorben im 83. Lebensjahr

Zum Nachwuchs gratulieren wir den Eltern herzlich:

Jana Sophie Mittermayr
Matheo Stiftinger
Vincent Gattringer

Den 80. Geburtstag feierte
Richard Pühringer



Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung vom Donnerstag, 24. März 2022 wurden folgende Themen behandelt:

Aufgrund des Mandatsverzichtes von Mag. Benjamin Öllinger und des Verzuges von Gerald Wolf wurden folgende Nachbesetzungen gewählt:

Im Umweltausschuss Markus Benda zum Obmann-Stellvertreter, Gerhard Schietz als neues Mitglied sowie Julia Bräuer und Rudolf Wurzingler als Ersatzmitglieder. Herbert Zauner wurde neu in den Prüfungsausschuss gewählt.

Der Beitritt der Gemeinde zur Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Lebensräume wurde beschlossen.

Ergänzungen zum Nutzungsvertrag über das Begegnungszentrum mit der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Lebensräume betreffend die Geschäftszeiten, der Freifläche und einer E-Ladestation wurden beschlossen.

Mit Frau Renate Rechberger sowie Frau Michaela Hofer-Fernbach werden Mietverträge über Therapieräume abgeschlossen. Der Gemeindevorstand wurde ermächtigt, für den dritten Therapieraum einen sinngemäß gleichen Mietvertrag abzuschließen.

Von der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Lebensräume wird durch die Gemeinde eine Grundfläche angemietet, um eine „Regionalbox“ zur Lebensmittel-Nahversorgung zu ermöglichen.

Beschlossen wurde die Mitgliedschaft im Verein u.we – Region Urfaahr West für die kommende Förderperiode 2023-2027.

Für die Siedlungsstraße des Baulandsicherungsprojekts Stiftsgründe an der Höhenstraße wurde als Straßennamen

„Weingarten“ festgelegt.

Die Einleitung des Flächenwidmungsplanänderungsverfahrens über Teile des Grundstückes 1488/1 (Höhenstraße 5) wurde beschlossen.

Ausschreibung, Detailprojektierung und örtliche Bauaufsicht für die Kanalsanierung wird an Firma FHCE Flögl mit einer Angebotssumme von 198.459 Euro vergeben.

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2021 wurde zur Kenntnis genommen.

Die Nettovermögensveränderungsrechnung zur Eröffnungsbilanz wurde beschlossen.

Der Rechnungsabschluss 2021 wurde mit einem Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit von + 58.109,09 Euro genehmigt.

Für diverse Leistungen der Gemeinde wurden Pauschaltarife beschlossen, darunter eine Gebühr von 40 Euro für das Aufstellen und Entfernen von Baustellentafeln durch den Gemeindebauhof.

Die Beteiligung am Windelgutschein für Stoffwindeln des Vereines WIWA in Höhe von 35 Euro bzw. 18 Euro wurde beschlossen. (Näheres auf Seite 6)

Eine Resolution wurde beschlossen gegen Atomkraft als nachhaltige Investition in der Taxonomieverordnung.

Firma A. Zaussinger wurde mit der Tieferlegung des projektierten Mischwasserkanals im Baulandsicherungsprojekt Stiftsgründe beauftragt.

Die nächste Gemeinderatssitzung ist für Montag, 13. Juni 2022 geplant.

Waldinsel in St. Gotthard

In der Region Urfaahr West wurden auf Waldflächen, die durch den Klimawandel geschädigt wurden, mit engagierten Bürger/innen heimische und nichtheimische Baumarten gesetzt, umzäunt und gepflegt. Solidarität, Experimentiercharakter und ein gemeinsames Reagieren auf die Veränderungen in unseren Wäldern stehen im Zentrum. (Projektinitiatorin: Johanna Tschautscher, Projektbegleitung: Herwig Kolar und Nikola Wiesinger, Forstfachliche Begleitung: Gerhard Aschauer und Andreas Gschwandegger.) Infos zu den Aktionstagen finden sich auf www.waldinseln.at.

In unserer Gemeinde stellte Familie Petra und Gerhard Hofstätter, Grasbach 16, die entsprechende Fläche, 1.500 Forstpflanzen und Baumschutz zur Verfügung.

Die Schüler/innen der Klassen 6AT (Prof. Karin Schneider) und 5S (Prof. Gerald Höfler) des Georg von Peuerbach-Gymnasiums Linz sowie freiwillige Helfer



pflanzten Stieleiche, Hainbuche, Lärche und Spitzahorn, heimische Pflanzen, die in dieser Höhenlage (500 m) gedeihen.

Wir bedanken uns herzlich bei der Ortsbauernschaft St. Gotthard und bei der Gerüchteküche Rotteneegg für die Mittagsverpflegung an den beiden Pflanztagen.

Foto: Reinhard Nimmervoll

Aus dem Bauamt

Information für Hausbrunnenbesitzer

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Aus gegebenem Anlass wenden wir uns an alle Hausbrunnenbesitzer/innen in St. Gotthard mit folgender Bitte:

Lassen Sie die Trinkwasserqualität regelmäßig durch ein zugelassenes Trinkwasserinstitut überprüfen.

Eine Liste von akkreditierten Unternehmen finden Sie unter <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/17437.htm>.

Beachten und kontrollieren Sie bitte ebenso regelmäßig den baulichen Zustand des Hausbrunnens.

Schachtbrunnen sowie Quellenfassungen sind häufiger von Mängeln betroffen als Bohrbrunnen.

Zusammenfassung der häufigsten Mängel bei Hausbrunnen und -quellen:

- Mangelhafter Bauzustand (Bau- oder Installationsmängel).
- Fehlen eines dicht schließenden, absperrbaren, verzinkten Stahl- oder Edelstahldeckels mit umlaufender Gummidichtung und Lüftungshut mit Insektengitter.

- Undichtheiten zwischen Abdeckung und Brunnen, beim Brunnen selbst (z.B. zwischen den Brunnenringen) und den Kabeldurchführungen.
- Brunnenschacht ist nicht ausreichend hoch in dichter Bauweise über dem Gelände ausgeführt (mind. 30 cm).
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten wurden versäumt.
- Wassermangel durch zu geringe Tiefe, falsche Standorte, unsachgemäße Bauausführung bzw. fehlende Speichermöglichkeit.
- Bakteriologische Verunreinigungen bei zu geringen Fassungstiefen bei Quellen, zu seichten Brunnen und fehlender Gesamtverrohrung bei Bohrbrunnen.

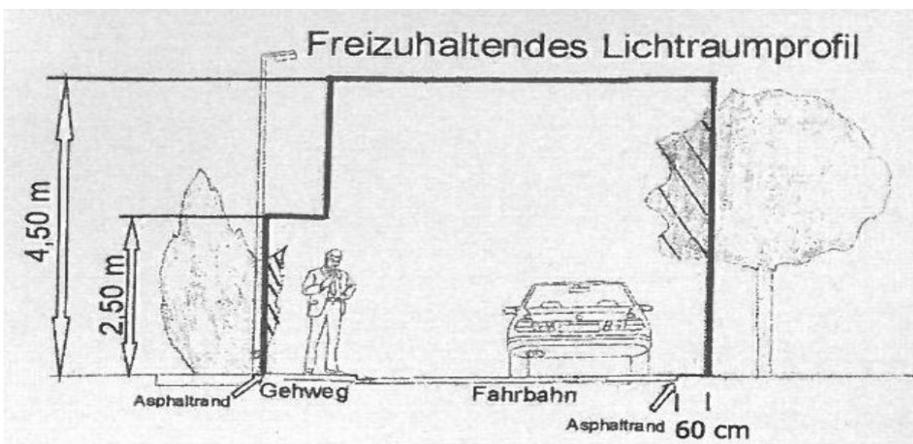
Hinweis für nach 1994 baubewilligte Wohngebäude mit Hausbrunnenversorgung:

Spätestens alle fünf Jahre ab Beginn des Benützensrechts oder ab letztmaliger Vorlage von Untersuchungsergebnissen sind weitere Trinkwasserbefunde im Sinn der Trinkwasserverordnung der Baubehörde vorzulegen.

Zurückschneiden der Sträucher, Bäume und Ziergehölze

Der Frühling ist da und mit ihm streben die Triebe dem Licht entgegen.

Wir möchten die Grundstückseigentümer wieder aufmerksam machen und darum bitten, Äste und Hecken an den angrenzenden öffentlichen Straßen regelmäßig auf das erforderliche Maß im Sinne des Lichtraumprofils zu kürzen.



Weg mit der alten Ölheizung!

Heizen mit Öl ist nicht nur klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer. Ein zusätzlicher Grund, um die alte Ölheizung zu ersetzen: Aktuell gibt es tolle Förderungen und umfangreiche Unterstützung von Bund und Land Oö.!

Darum sollte man sich von seiner Ölheizung verabschieden:

- **Öl schadet dem Klima:** Mit einem Jahresverbrauch von 3.000 Litern fossilem Heizöl verursacht man 9.000 kg CO₂. Damit könnte man mit einem Benzin-Auto etwa 43.000 km fahren.
- **Öl ist teuer:** Auf lange Sicht ist Öl teurer als klimafreundliche Alternativen wie z.B., Pelletsheizung oder Wärmepumpe.
- **Öl muss importiert werden:** Erneuerbare Energieträger hingegen tragen zur Wertschöpfung in Österreich bei und sind preisstabiler.
- **Öl stinkt:** Bei manchen ölbeheizten Häusern ist der unangenehme Ölgeruch die erste Wahrnehmung, wenn man das Haus betritt.

Bis zu 11.500 Euro Förderung: jetzt umsteigen!

Wenn das kein Grund zum Umsteigen ist: Bund und Land bieten derzeit tolle Förderungen für Privatpersonen, Unternehmen und Gemeinden an. Je nach Heizsystem gibt es für Privathaushalte bis zu 11.500 Euro. Bei sozialer Bedürftigkeit bekommt man bis zu 100 % der Kosten erstattet.

Der Umstieg auf folgende Heizsysteme wird gefördert:

- Biomasseheizungen
- Wärmepumpen
- Nah- und Fernwärme
- Thermische Solaranlagen

Einen Überblick über die unterschiedlichen Förderangebote gibt es auf <https://oberoesterreich.klimabuendnis.at>.



Foto: unsplash.com/Ergyn Meshekran

Ukraine - Spendenaktion



Fotos: Gemeinde St. Gotthard

Die Gemeinde St. Gotthard beteiligte sich bei der Spendenaktion durch die OÖ Landlerhilfe für die Ukraine. Wir bedanken uns bei unseren beiden freiwilligen Feuerwehren für die Durchführung und bei den vielen Spenderinnen und Spendern. Als weitere Unterstützung wurde von der Gemeinde eine leerstehende Gemeindewohnung in der Alten Schule bei der Ukrainehilfe des Landes Oberösterreich eingemeldet.

Neues Team im Regionalentwicklungsbüro

Mit Jahresbeginn hat sich das Team der Region Urfahr West neu formiert: Laura Burgstaller aus Ottensheim unterstützt das Regionalbüro im Bereich LEADER als Assistenz und Projektmitarbeiterin.

Nikola Wiesinger wechselt vom Bereich LEADER in die Klima- und Energiemodellregion, wo sie ab sofort als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Sigrid Gillmayr ist weiterhin als LEADER-

Managerin aktiv – aktuell stehen neben verschiedenen Projekten in der Region die Erarbeitung und Einreichung einer neuen Strategie für die kommende LEADER-Periode 2023 bis 2027 besonders im Fokus. Als Obmann des Regionalentwicklungsvereins fungiert weiterhin Bürgermeister Andreas Fazeni, die Aufgaben des Kassiers übernimmt Bürgermeister Manfred Wurzinger.



Foto Region Urfahr West, vlnr.: Manfred Wurzinger, Laura Burgstaller, Nikola Wiesinger, Sigrid Gillmayr, Andreas Fazeni

Beantragung eines neuen Reisepasses

Die Beantragung eines neuen Reisepasses ist bei **jeder österreichischen Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaft)**



unabhängig vom Wohnsitz möglich. Wichtig ist, dass ein den internationalen Kriterien entsprechendes Passfoto (nicht älter als sechs Monate) zur Antragstellung mitgebracht wird. Weiters ist zur Antragstellung der bisherige Reisepass mitzubringen.

Für die Ausstellung sind folgende Gebühren zu entrichten: für Kleinkinder bis zwei Jahre ist der Reisepass gratis; der Pass für Kinder von zwei bis zwölf Jahren kostet 30 Euro; ein Pass für Personen ab zwölf Jahre kostet 75,90 Euro.

Der neue Reisepass wird an eine vom Antragsteller bekannt gegebene Wunschadresse per Post (RSb) zugestellt. Eine Abholung bei der Passbehörde ist daher nicht mehr notwendig.

Kundenzeiten der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung, Peuerbachstraße 26, 4041 Linz:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 7:30 bis 12 Uhr sowie Dienstag von 7:30 bis 17 Uhr. Vereinbaren Sie bitte vorher einen Termin unter der Tel. Nr. (0732) 73 13 01.

Stoffwindelzuschuss



The logo features the acronym 'WIWA' in colorful letters above the words 'WINDEL GUTSCHEIN' in large green letters. Below the logo is a white box with the text 'Der einfache Weg zur Stoffwindel'. The main image shows a baby sitting on a bed, wearing a blue and white patterned diaper, with their mouth open as if crying or laughing.

Foto: Verein WIWA

Warum Stoffwindeln?

Eigentlich spricht alles für Stoffwindeln, denn sie sparen Müll, die Gesamtkosten für ein Wickelalter sind nur etwa 30 % gegenüber Wegwerfwindel, keine schädlichen Chemikalien auf der Haut. Darüber hinaus ist das Baby mit Stoffwindeln schön breit gewickelt und die Sauberkeitserziehung funktioniert wesentlich leichter.

Besser für die Umwelt:

Bei 5 Wickelvorgängen pro Tag hinterlässt ein Baby bis zum Trockenwerden etwa 1 Tonne Müll. Dieser muss entweder deponiert oder mit hohem Energieaufwand verbrannt werden. Windelmüll ist nämlich Nassmüll und deswegen von Müllverbrennungsanlagen nicht unbedingt gerne gesehen. Selbst hat sich eine Wegwerfwindel auf der Deponie noch nicht vollständig aufgelöst.

Bezahltes Inserat

Die Windeln unserer Kinder sind also immer noch vorhanden, auch wenn die Kinder unserer Urenkel schon längst nicht mehr auf der Erde sind. Der Anteil von Wegwerfwindeln beträgt bereits bis zu 10 % des gesamten Restmülls (Quelle: Umweltprofis.at u.a.). Waschbare Windeln leisten daher einen entscheidenden Beitrag zur Abfallvermeidung und damit zum Umweltschutz. Bei der Produktion von Wegwerfwindeln wird außerdem sehr viel CO₂ frei, da es sich um einen energieintensiven Prozess handelt. Wegwerfwindeln müssen nach der Entsorgung mit hohem Energieaufwand verbrannt werden, damit sprengen sie natürlich jede Ökobilanz. Bei richtiger Handhabung kann durch die Verwendung von waschbaren Windeln die CO₂-Emission um bis zu 40 % reduziert werden.

Besser für das Baby:

Aus einer Studie aus Frankreich geht hervor, dass in Wegwerfwindeln zahlreiche Chemikalien, darunter auch Glyphosat, enthalten sind. Insgesamt wurden 60 verschiedene, teilweise toxische chemische Verbindungen in Wegwerfwindeln nachgewiesen. Stoffwindeln sind eine gesunde und vor allem natürliche Alternative.

Stoffwindel haben folgende Vorteile:

Sie sind atmungsaktiv und überhitzen deswegen weniger. Feuchtigkeit kann leichter verdunsten, dies ist besonders der Fall, wenn Wolle als Überhosenmaterial zum Einsatz kommt. Stoffwindeln sorgen automatisch für ein breitgewickeltes Baby und damit für eine gesunde Hüftentwicklung von Neugeborenen. Dass ein Mehrwegwindelpaket recht üppig ausfällt, ist also eher ein Vorteil.

Gut für das Budget:

Ein Baby wird pro Tag etwa 6 mal gewickelt. Die Kosten pro Wegwerfwindel liegen bei etwa 0,25 Euro.

Jetzt Windelgutschein am Gemeindeamt abholen!

Ihr Einkauf bei einem Fachhändler wird bei einem Einkaufswert von 250 Euro mit 40 Euro vom BAV, 22 Euro vom Fachhandel und 35 Euro von der Gemeinde unterstützt.

Bei einem Einkaufswert von 125 Euro werden 20 Euro vom BAV, 11 Euro vom Fachhandel und 18 Euro von der Gemeinde übernommen.

Insgesamt entsteht somit ein Windelgutscheinwert von **97 Euro** bei dem Kauf einer Erstausrüstung im Wert von 250 Euro.

Unter Vorlage des Mutter-Kind-Passes, kann der Gutschein bereits vor der Geburt abgeholt und eingelöst werden.

Insgesamt wird ein Baby also mindestens 2.000 mal im Jahr gewickelt und hinterlässt so die gigantische Menge von 6.000 Windeln. Die Anschaffung dieser Windeln kostet allein 1.500 Euro, dieselbe Summe ist in etwa für die Entsorgung zu veranschlagen. Auch wenn wir uns dieses Geld offensichtlich leisten können, der Umstieg auf Stoffwindeln zahlt sich auch finanziell aus und spart allein den Eltern etwa 1.000 Euro. Alleine die Entsorgung kostet den Gemeinden rund 200 Euro.

Der österreichische Windelgutschein

Der österreichische Windelgutschein ist ein freiwilliges landesweites Fördersystem zahlreicher Gemeinden, Abfallwirtschaftsverbände, Länder, Händler und Produzenten.

Der Verein WIWA wurde 1999 gegründet und koordiniert seither den Windelgutschein und dient als Clearing-Stelle für die zahlreichen Förderpartner.

Alle gutscheinfähigen Händler und Marken

www.windelgutschein.at

**MALEREI
WIESINGER**
Andreas GmbH



Mühlkreisbahnstraße 24
A-4111 Walding
+43 (0)7234 / 84 428
office@malerei-wiesinger.at
www.malerei-wiesinger.at

Farben- und Werkzeugshop

Der Umweltausschuss informiert:

Wanderwegenetz St. Gotthard – Pflege und Instandhaltung

Instandhaltung und laufende Pflege durch Freiwillige.

Zeitgerecht vor Beginn der Wandersaison wurde das Wanderwegenetz von unseren Bauhofmitarbeitern und freiwilligen Helfern instand gesetzt und um zusätzliche Tafeln ergänzt.

Freiwillige Helfer pflegen die Wanderwege und mähen diese regelmäßig aus. **Willst auch du unsere Helfergruppe unterstützen melde dich gerne am Gemeindeamt.**

Generell sind wir über jede Meldung von Schäden – besonders nach Stürmen – froh, um die Wege schnell wieder begehbar zu machen.



Foto vlnr.: Florian Eder, Gerhard Schietz, Helmut Ploner und Markus Breiteneder

Kein Sackerl fürs Gackerl? – Hundekot auf öffentlichen Flächen



Foto: Homepage der Österreichischen Bauern Zeitung

Spazieren gehen mit dem Vierbeiner in der freien Natur tut Mensch und Hund gut. Wenn dann aber Hundekot auf der Wiese, dem Acker oder dem Feldweg liegen bleibt, hat die „Bewegung in der freien Natur“ ihre Grenzen erreicht. Denn Hundekot verunreinigt Futter und kann unter

anderem zu Aborten (Fehlgeburten) bei Kühen führen. Hundekot ist eben nicht „natürlich“ und hat in der freien Natur nichts verloren.

Lange haben die Hundehäufchen am Gehsteig in der Stadt oder in Ortszentren für viel Ärger und Diskussionen gesorgt. Doch mittlerweile scheint dort beinahe jeder Hundehalter und jede Hundehalterin zu wissen, dass ein „Sackerl fürs Gackerl“ eben Pflicht ist.

Bitte helfen Sie mit, dass die Gemeinde sauber und gesund bleibt.

Umweltausschussobmann
Ernst Bruckmüller und
Bürgermeister Ing. Manfred Wurzinger

Poolfüllungen am Gemeindeamt melden!



Um den Wasserverbrauch kontinuierlich aufzuteilen und ungewünschte Verbrauchsspitzen zu umgehen, dürfen private Pools nur mehr nach einer zugesagten Buchung befüllt werden.

Für die Buchung eines Fülltermines steht Ihnen seit 2019 der Onlinekalender auf der Gemeindehomepage <https://www.sanktgotthard.at/Buerqerservice/> zur Verfügung. Weiterhin ist auch die telefonische Buchung unter der Tel. Nr. (07234) 870 55 möglich.

Bitte melden Sie verlässlich Ihre Poolfüllung, es ist für die Trinkwasserversorgungssicherheit absolut erforderlich. Bei entsprechender Beteiligung kann eine Regelung über zusätzliche Gebühren vermieden werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Rasenmähen nicht an Sonn- und Feiertagen

Die Zeit des Rasenmähens steht bevor. Wir bitten Sie daher auch heuer wieder, diese Arbeiten NICHT an Sonn- und Feiertagen zu erledigen, um das gute Klima und Zusammenleben in der Nachbarschaft zu erhalten.

Bauberatungstermine

Bauberatung und Vorprüfung durch den bautechnischen Amtssachverständigen.

Mittwoch, 4. Mai 2022

Mittwoch, 1. Juni 2022

Bitte um Voranmeldung unter der Tel. Nr. (07234) 870 55-17 oder gemeinde@st-gotthard.ooe.gv.at. Terminänderungen vorbehalten!

Geflügelpest – Bezirk Urfahr ist Risikogebiet

In einer kleinen Hühnerhaltung im Bezirk Rohrbach wurde Geflügelpest diagnostiziert. Die Hühner des betroffenen Betriebs sind gestorben bzw. wurden unter behördlicher Aufsicht getötet. Der Betrieb wurde gesperrt.

Geflügelpest (Aviäre Influenza, „Vogelgrippe“) ist eine Erkrankung der Vögel, die durch Influenza A Viren der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Der Subtyp H5N1, den die AGES nun nachgewiesen hat, ist für Vögel hochpathogen (stark krankmachend) und führt zu vielen Todesfällen, besonders in Hausgeflügelbeständen. Infektionen mit H5N1 sind in Europa beim Menschen bis jetzt nicht nachgewiesen worden.

Bei der Weiterverbreitung spielen auch heimische Wildvögel, besonders Enten und Gänse, eine Rolle.

Mit 21.01.2022 wurde der gesamte Bezirk Urfahr-Umgebung als Risikogebiet festgelegt, in welchem bestimmte Schutzmaßnahmen einzuhalten sind.

Pflichten der Tierhalterinnen und Tierhalter in Gebieten mit erhöhtem Geflügelpest – Risiko:

- Die Tränkung darf nicht mit Oberflächenwasser erfolgen, zu dem Wildvögel Zugang haben.
- **Grundsätzlich** ist Geflügel **im Stall** zu halten oder in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, um einen Eintrag von Geflügelpest bestmöglich zu verhindern (z.B. Volieren mit Dach oder sog. „Wintergärten“ – zum Stall anschließende, durch Netz oder Gitter abgesicherte offene Fronten unter einem Dach).

- Für Betriebe unter 350 Stück Geflügel gelten Ausnahmen – unter der Voraussetzung, dass eine getrennte Haltung von Enten und Gänsen zu anderem Geflügel erfolgt – für Ausläufe, wenn das sich darin befindende Geflügel durch Netze, Dächer oder horizontal angebrachte Gewebe vor dem Kontakt mit Wildvögeln geschützt wird oder zumindest Fütterung und Tränkung im Stallinnenbereich erfolgen. Derartige Ausläufe sind gegen Oberflächengewässer, an denen sich wild lebende Wasservögel aufhalten können, ausbruchssicher abzusichern.
- Jeder Verdacht auf das Vorliegen einer Infektion mit dem Erreger der Geflügelpest ist bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft anzuzeigen; im Risikogebiet sind außerdem der Abfall der Futter- und Wasseraufnahme (von mehr als 20 %), der Abfall der Eierproduktion (um mehr als 5 %) oder eine erhöhte Sterblichkeitsrate (höher als 3 % in einer Woche) zu melden.

Geflügelhalterinnen und Geflügelhalter sollten besonders auf die Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen achten, wie beispielsweise die Fütterung in überdachten Bereichen. Direkte und indirekte Kontakte zwischen Geflügel und Wildvögeln sollten unbedingt verhindert werden. Bei unklaren Gesundheitsproblemen in Geflügelbetrieben sollte unbedingt eine tierärztliche Untersuchung erfolgen. Die verpflichtende Meldung von tot aufgefundenen wildlebenden Wasservögeln und Greifvögeln bei der lokal zuständigen Veterinärbehörde (Amtstierarzt/Amtstierärztin) ist ebenfalls für die Früherkennung wichtig.

20 Jahre Sozialberatungsstellen Urfahr-Umgebung

Die Sozialberatungsstellen Urfahr-Umgebung bieten seit 20 Jahren kostenlose, individuelle, anonyme und bedürfnisgerechte Information, Beratung und Vermittlung an.

Die Beraterinnen für Soziales bieten Ihnen:

- ◆ Beratung und Unterstützung pflegender Angehöriger.
- ◆ Klärung des Unterstützungsbedarfs vor Ort.
- ◆ Information über Alten- und Pflegeheime, Kurzzeitpflege, betreubares Wohnen, Tagesbetreuung, 24-Stunden-Betreuung, Heilbehelfe.
- ◆ Unterstützung bei der Organisation mobiler Dienste wie Hauskrankenpflege, Altenfachbetreuung, Heimhilfe, Haushaltshilfe.
- ◆ Essen auf Rädern.
- ◆ Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten, Ansuchen und Beihilfen, z.B. Pflegegeldantrag, Befreiungsantrag, Sozialhilfe.
- ◆ Hilfestellung bei finanzieller Überforderung und drohendem Wohnungsverlust.

Kontakt: Sozialberatungsstelle Feldkirchen des Sozialhilfverbandes Urfahr-Umgebung, Hauptstraße 1 (Marktgemeindeamt Feldkirchen, 1. Stock), 4101 Feldkirchen, Tel. Nr. (07233) 805 08 oder (0664) 88 51 43 70.
Ansprechpartnerin: Claudia Kaiser
Mail: sbs-feldkirchen.post@shvuu.at
Internet: www.shvuu.at

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch von 8 bis 13 Uhr sowie Donnerstag von 14.30 bis 18 Uhr. Bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich!

Stellenangebote

• Firma Avesco AG, 4113 St. Martin sucht Mitarbeiter/in für Buchhaltung & Verwaltung für 20 Stunden. Kontakt: Verena.Ennsbrunner@avesco-tec.at.

• Firma Gartner Elektrotechnik GmbH sucht Mitarbeiter/in für die Schaltschrankfertigung und für Elektroinstallationsarbeitern. Kontakt: Silvia Gartner Tel. Nr. (07215) 35 11-12, E-Mail: s.gartner@gartner.co.at.

• Oö. Hilfswerk sucht vom 1. bis 26. August 2022 Pädagogen/innen (Voll- und Teilzeit), Helfer/innen (Voll- und Teilzeit), eine/n Mitarbeiter/in für das Haus- und Heimservice 15 bis 20 Wochenstunden. Kontakt: Sandra Forstner BSc., Jakob-Sigl-Straße 3, 4100 Ottensheim, Tel. Nr. (07234) 853 44 oder (0664) 807 65 15 08, ottensheim@ooe.hilfswerk.at, www.hilfswerk.at.

• Ortner Holz GmbH sucht eine Sachbearbeiter/in für Innendienst. Kontakt: Mag. Daniela Lindner, Zeller Straße 50, 4284 Tragwein, Tel. Nr. (0650) 992 02 09, E-Mail d.lindner@ortner-holz.at.

Veranstaltungen April bis Juni 2022



Unter www.sanktgotthard.at/Veranstaltung sind für den Zeitraum folgende Veranstaltungen eingetragen

Datum	Zeit	Veranstaltungsort	Bezeichnung	Veranstalter
16.04.2022	8 bis 13 Uhr	Gemeindegebiet	Sandkistenfüllaktion	ÖVP St. Gotthard
30.04.2022			Maivorfeier	SPÖ St. Gotthard
01.05.2022	9:30 Uhr	Pfarrkirche St. Gotthard	Florianimesse	Pfarre St. Gotthard, FF Eschelberg und FF Rottenegg
01.05.2022	14 bis 18 Uhr	Kirchenplatz St. Gotthard	Maibaumfest	Heimatverein und Musikverein St. Gotthard
06.06.2022		Freizeitzentrum Rottenegg	Pfingstfrühschoppen	Musikverein St. Gotthard
11.06.2022			Chorkonzert	Kirchenchor St. Gotthard
18.06.2022	9 bis 19 Uhr	Eschelberg	Feuerwehr-Leistungsbewerb	Freiwillige Feuerwehr Eschelberg
19.06.2022	9 bis 15 Uhr	Eschelberg	Frühschoppen mit Segnung	Freiwillige Feuerwehr Eschelberg
25.06.2022			Marschwertung Lacken	Teilnahme des Musikvereins St. Gotthard

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie jederzeit auf www.sanktgotthard.at!

Wenn auch Sie den wöchentlichen Veranstaltungsnewsletter erhalten möchten, melden Sie sich bitte auf www.sanktgotthard.at an.



ABSCHNITTSBEWERB 2022 120-JAHR-FEIER



Foto: Pressestelle BFK UU

Samstag, 18.06.2022

Feuerwehr-Leistungsbewerb, Jugend + Aktiv
Bezirk Urfahr-Umgebung
Abschnittsbewerb
im Anschluss Dämmerschoppen

Sonntag, 19.06.2022

120-jähriges Gründungsfest
Segnung der neuen Tragkraftspritze
Frühschoppen mit Musikverein St. Gotthard

Bewerbs- und Festgelände

Bewerbsareal Jugend + Aktiv in Obereschelberg
Festhalle bei Fam. Wurzinger vlg. Weinzierl,
Obereschelberg 3, 4112 St. Gotthard i.M.

Waldbrandschutzverordnung 2022

Die Waldbrandschutzverordnung gilt noch bis 31. Oktober 2022.

§ 1 Schutzmaßnahmen:

In den Waldgebieten aller Gemeinden des Bezirkes Urfahr-Umgebung sowie in deren Gefährdungsbereichen ist **jedes Anzünden von Feuer und das Rauchen verboten**. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.

§ 2 Bekanntmachung des Verbots:

Waldeigentümer(innen) dürfen dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich

machen (§ 41 Abs. 3 Forstgesetz 1975).

§ 3 Strafbestimmungen:

Übertretungen nach § 1 werden nach § 174 Abs. 1 lit. A Z 17 Forstgesetz 1975 mit Geldstrafe bis zu 7.270 Euro oder mit Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen bestraft. Bei Vorliegen besonders erschwerender Umstände können die beiden Strafen nebeneinander verhängt werden.

§4 Schlussbestimmungen:

Diese Verordnung tritt mit 23. März 2022 in Kraft und mit Ablauf des 31. Oktober 2022 außer Kraft.

Ordinationsnachfolge Dr. Wolfgang Falkner

Ab 1. April 2022 wird Frau Dr. Mirjana Meissl gemeinsam mit Herrn Dr. Wolfgang Falkner in Walding eine Ordinationsgemeinschaft eröffnen.

Ab 1. Juli 2022 wird dann Frau Dr. Meissl die Ordination übernehmen.

Frau Dr. Meissl ist seit 20 Jahren Ärztin für Allgemeinmedizin und hat im Ordens-klinikum der barmherzigen Schwestern Linz zuletzt als stationsführende Oberärztin gearbeitet. Sie wird die Ordination mit sämtlichen Leistungen wie bisher z.B. Vorsorgeuntersuchungen, Mutter-Kind-Pass Untersuchungen, kleiner Chirurgie, Physiotherapie, Infusionen, Hausbesuche, etc. weiterführen.

Aktionswochen Internationaler Museumstag

Eröffnung der Jahresausstellung **Spruch und Brauch** im Freilichtmuseum Pelmberg / Hellmonsödt.

Erinnern Sie sich an Spruchbänder, Wandschoner, Haussegen, Stammbücher und Häferl mit Sprüchen und Lebensweisheiten?

Das alles gibt es in der Jahresausstellung im Freilichtmuseum Pelmberg zu sehen. Überlieferte Sprüche auf Alltagsgegenständen waren eng mit bäuerlichem Brauchtum im Lebenslauf verbunden.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Internationalen Museumstag am 14. Mai 2022 um 14 Uhr bei freiem Eintritt statt.

Die Hellmonsödter Bäuerinnen bewirten die Besucher mit Kaffee und Kuchen.



Foto: Freilichtmuseum Pelmberg

Das Museumsteam freut sich auf Ihren Besuch.

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Das Museum ist von 1. Mai bis 31. Oktober 2022 jeweils Samstag, Sonntag und Feiertage von 14 bis 17 Uhr oder nach Voranmeldung (freilichtmuseum.pelmberg@gmx.net, Tel. Nr. 0664 / 270 29 73 oder 07215 / 391 10) geöffnet.

Kontakt:

Obfrau Ursula Pötscher, Tel. Nr. (0664) 270 29 73, u.poetscher@a1.net.

*Ursula Pötscher und
Elisabeth Radlmair*

Gründer-Workshops im Jahr 2022

Um Gründungsinteressierten Unterstützung auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu geben, veranstaltet das Gründerservice gemeinsam mit der WKO-Bezirksstelle Urfahr-Umgebung Gründer-Workshops.

An folgenden Tagen finden die Workshops jeweils von 14 bis 17 Uhr statt:

Donnerstag, 21.04.2022

Mittwoch, 21.09.2022

Donnerstag, 12.05.2022

Donnerstag, 20.10.2022

Mittwoch, 15.06.2022

Donnerstag, 24.11.2022

Bis Juni 2022 finden die Workshops in der WKO, Hessenplatz 3, 4020 Linz statt. Für die Workshops ab Juni 2022 werden die Locations noch bekannt gegeben.

Zeckenschutzimpfung

Vom Sanitätsdienst der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung wird am

Freitag, 29. April 2022 in der Zeit von 13:30 bis 16:30 Uhr in Walding (Rot-Kreuz-Stelle)

eine Impfung gegen die durch Zecken übertragene Hirnhautentzündung (FSME) angeboten.

Zukunftswerkstatt in der Region Urfahr West

Wohin entwickelt sich die Region Urfahr West? Was braucht eine lebenswerte Region? In der vierteiligen Zukunftswerkstatt wurde gemeinsam reflektiert, diskutiert und geplant – und es geht weiter!

Welche Aktionen bringen uns als Gemeinschaft näher zusammen und wie funktioniert eine nachhaltige Versorgung der Region? Wie kann der Wirtschaftsstandort gestärkt werden und Gemeinden von „Schlafgemeinden“ zu Lebensmittelpunkten werden?

Die Bewohner/innen einer Region wissen meist selbst am besten, was diese braucht. Darum rief die Region Urfahr West zum gemeinsamen Strategieentwicklungsprozess auf, um Schwerpunkte der kommenden Jahre zu identifizieren: Von Jänner bis März fanden in der Region vier Zukunftswerkstätten zu den Themen „Umwelt“, „Freizeit & Inspiration“, „Leben & Arbeiten“ und „Identität & Bewusstsein“ statt.

Die neun Gemeinden Eidenberg, Feldkirchen, Goldwörth, Gramastetten, Lichtenberg, Ottensheim, Puchenau, St. Gotthard, und Walding bilden gemeinsam die LEADER-Region Urfahr West – und haben so einen Schwerpunkt auf nachhaltige Regionalentwicklung gelegt. Der Gemeindeverbund ermöglicht das ganzheitliche Planen und Umsetzen von innovativen Projekten – ohne an der Gemeindegrenze Halt zu machen. Das wurde auch in den Zukunftswerkstätten gelebt, wo Bürger/innen und Gemeindefunktionär/innen der neun Gemeinden aufeinandertrafen, um gemeinsam Zukunftsszenarios zu entwerfen.

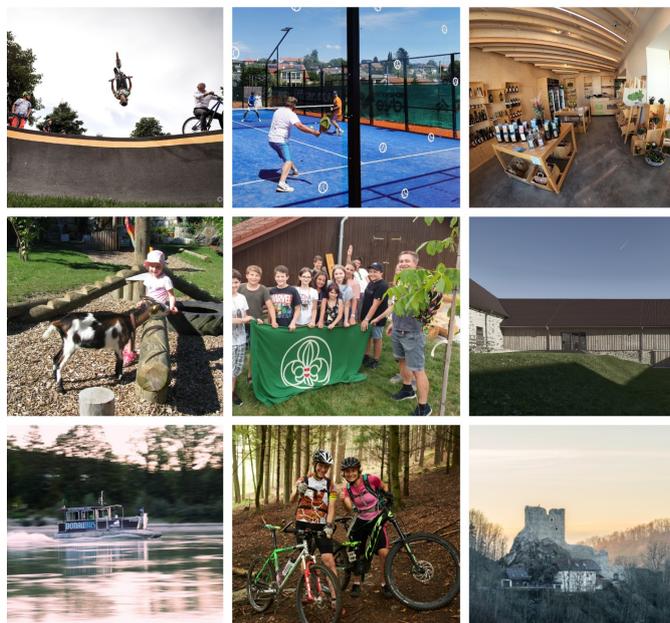
LEADER lebt vom Engagement der Bürger/innen – Interessierte eingeladen.

Mit seinem bottom-up Prinzip lebt das EU-Programm LEADER davon, dass sich Bürgerinnen und Bürger engagieren, gemeinsam Potentiale in der Region erkennen und diese mit dem Regional-

entwicklungsbüro zu Projekten werden lassen. Zahlreiche Projekte der letzten Jahre zeigen, wie vielfältig LEADER ist – und wie viel in der Region erreicht werden konnte: Vom Nahversorger in Goldwörth über den Donabus in Ottensheim oder den Jugendatlas „VUULKAN“, der Anlaufstellen für Krisenzeiten abbildet. LEADER bietet die Möglichkeit, die Region aktiv mitzugestalten und Kompetenzen zu bündeln. Aus den Schwerpunkten der Zukunftswerkstatt bildeten sich weitere Fokusgruppen, die sich mit einzelnen Themenkreisen intensiv auseinandersetzen. Die Kerngruppen zu „Wandern und Radfahren“, „Mobilität“, „Biodiversität“ und „Übernachten in der Region“ sind bereits aktiv, weitere sollen folgen.

Sie haben eine konkrete Projektidee oder möchten sich einer Kerngruppe anschließen und gemeinsam diskutieren und planen? Das LEADER-Büro freut sich auf Kontaktaufnahme unter E-Mail office@regionuwe.at.

Region Urfahr West
Marktstraße 41,
4201 Gramastetten
office@regionuwe.at
Tel.Nr. 07239/701 53
www.regionuwe.at



Rot Kreuz Märkte

Vielen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender“, möchten die Rotkreuz-Markt-Teams öffentlich aussprechen. Mit Hilfe von Gemeinden, Pfarren, Unternehmen sowie der Bevölkerung konnten die Regale in den Rotkreuz-Märkten immer gefüllt werden, auch wenn es im Dezember keinen Warensammlungstag geben durfte.

„Die Hilfsbereitschaft zu spüren und die Unterstützung, gerade in Zeiten wie diesen, ist großartig“, betonen die Marktleiterinnen Angela Mühlböck und Manuela Haider, „denn günstige Produkte des täglichen Lebens werden mehr denn je benötigt.“

Das sind die **aktuellen Öffnungszeiten** der RK-Märkte:
Rotkreuz-Markt Ottensheim: Am Teichfeld 12, 4100 Ottensheim
Öffnungszeiten: Di und Fr, 14.00 – 17.00 Uhr (außer Feiertage)



Foto: RK UU/Angela Mühlböck

Einkaufskarten können bei den Sozialberatungsstellen beantragt werden.

Zivilschutz-Tipps

Die aktuellen Zivilschutz-Tipps von Ihrem Zivilschutzbeauftragten der Gemeinde St. Gotthard.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Amtsleiter Reinhard Nimmervoll.



OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz beim:

FRÜHJAHRSPUTZ

In den Monaten März, April und Mai häufen sich die Unfälle bei der Hausarbeit, mehr Selbstschutz beim Frühjahrsputz kann aber Verletzungen verhindern. Viele Risiken müssen nicht sein, die Unfallursachen sind oft mangelnde Aufmerksamkeit, Hektik oder die ungeeigneten Hilfsmittel.



Tipps zur Vermeidung von Putz-Unfällen:

- Machen Sie sich einen Putzplan
- Teilen Sie sich die Arbeit auf und legen Sie ausreichend Pausen ein
- Arbeiten Sie immer von oben nach unten und von hinten nach vorne
- Tragen Sie beim Putzen zweckmäßige Kleidung, vor allem feste, rutsch-sichere Schuhe mit flachen Absätzen. Mit allzu weiten Hosen oder Pullover können Sie hängen bleiben
- Stellen Sie sich die nötigen Arbeitsgeräte bereit. Das erspart unnötige Wege und "gefährliche Improvisation"
- Sämtliche Hilfsmittel sollten aber so platziert werden, dass man nicht darüber stolpert
- Nicht auf Fensterbänke, Stühle oder Tische steigen - verwenden Sie geprüfte Leitern als Steighilfen
- Bevor Sie elektrische Geräte reinigen, sollten Sie unbedingt den Stecker ziehen
- Fenster reinigen Sie am besten von der Rauminnenseite mithilfe einer Teleskopstange mit Stiel, Schwamm und Gummischaber, verwenden Sie die Außenseite der Fensterbank auf keinen Fall als Plattform

Achtung bei Chemie im Haushalt:

- Beachten Sie die Warnhinweise auf den Verpackungen der Reinigungsmittel
- Achten Sie besonders darauf, dass Kinder mit möglichen Gefahrenquellen wie Putzmitteln bzw. -geräten nicht in Berührung kommen
- Entsorgen Sie Produktreste von Problemstoffen, Abfälle und Verpackungen über die Altstoffsammelzentren

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Versuchen Sie nicht, drei Dinge auf einmal zu erledigen. Mit dem Zeitdruck und der Hektik steigt auch die Unfallgefahr!

Vielfalt im Ort

Jede Gemeinde ist geprägt von der großen Vielfalt ihrer Bewohner*innen. Einige arbeiten ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr, sind in der Landjugend aktiv oder bei den Goldhauben, manche arbeiten auswärts, manche als Bauern im Ort oder sind bereits im wohlverdienten Ruhestand, einige sind ledig, andere verheiratet,...

Aspekte wie Weltanschauung, Lebensstil, Alter, Geschlecht, sozioökonomischer Hintergrund, sexuelle Orientierung, geographische Herkunft, Beruf – und noch unzählige weitere! – machen unsere individuelle Identität aus und formen so jede Gesellschaft, jeden Ort und jede Gemeinde. Der Begriff Diversität beschreibt genau diese Vielfalt.

Insbesondere die „Kerndimensionen von Vielfalt“ tragen eine Geschichte der Herstellung von Ungleichheit in sich. Sie sind daher inzwischen in Österreich (und innerhalb der EU) gesetzlich weitestgehend vor Diskriminierung geschützt. Diese Dimensionen sind: Geschlecht, Alter, Hautfarbe, ethnische Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierung und Behinderung.

Die große gesellschaftliche Vielfalt kann in bestimmten Situationen herausfordernd sein und zu Spannungen führen. Daher ist es wichtig, zu erkennen, wie vielfältig wir auch selber sind. Denn besonders dann können wir die Vielfalt unserer Gesellschaft als bereichernd

wahrnehmen und anderen – mögen sie uns auf den ersten Blick auch noch so fremd erscheinen – mit Respekt begegnen. Denn: Es gibt Vieles, in dem wir uns unterscheiden und ebenso Vieles, das jede*r von uns mit jemandem im Ort gemeinsam hat.



Aktuelle Highlights mit der Oö. Familienkarte

Unter www.familienkarte.at finden Sie stets die aktuellen Highlights mit der Oö. Familienkarte.

Die App der Oberösterreichischen Familienkarte sollte auf keinem Smartphone fehlen! Die Mobile Oö. Familienkarte, alle aktuellen Highlights der Oö. Familienkarte, das Digitale Elternbildungskonto, sämtliche Veranstaltungen, Informationen zu Familienförderungen, tolle Gewinnspiele und Gutscheine sind immer und überall abrufbar auf Ihrem Smartphone und Tablet.



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung SILC (*Statistics on Income and Living Conditions/ Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen*) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen

im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2022** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch oder über das Internet Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung betei-

gen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen 15-Euro-**Einkaufsgutschein** oder eine Spendenmöglichkeit für das **österreichische Naturschutzprojekt** „CO2-Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr“.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die im Rahmen der SILC-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und das Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Augen auf beim Tierkauf

Das Geschäft mit Tieren boomt leider nach wie vor. Durch süße Fotos von Welpen im Internet angeregt, lassen sich Interessierte leider immer wieder zu unüberlegten Käufen – teils auch auf Parkplätzen/ vor Einkaufszentren - hinreißen, um vermeintlich unkompliziert und günstig Tiere zu erwerben.

Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, dass es sich bei derartigen Käufen oftmals um Tiere aus schlechten Haltungsbedingungen handelt, welche in vielen Fällen auch gesundheitliche oder Verhaltensprobleme aufweisen. Häufig jedoch brechen Krankheiten erst nach der Übernahme durch die neuen HalterInnen aus oder überhaupt erst später im Laufe des Hundelebens, wobei dies mit viel Leid für die Tiere verbunden sein kann.

Wenn man sich nach reiflicher Überlegung dazu entscheidet, einen Welpen aufzunehmen, braucht es zunächst Wissen über das Verhalten und die Bedürfnisse der Tiere. In Oberösterreich ist es daher bereits vor der Anschaffung eines Hundes verpflichtend, einen Sachkundekurs zu absolvieren.

Wichtig ist es, sich genau über die Herkunft des Tieres zu informieren. Seriöse Anbieter geben Interessenten die Möglichkeit, das Tier vorab kennen zu lernen und die Haltungsbedingungen vor dem Kauf zu besichtigen. Fragen rund um das Tier werden beantwortet und Gesundheitsuntersuchungen der Elterntiere



können vorgewiesen werden. Vor dem Ende der 8. Lebenswoche dürfen Welpen nicht vom Muttertier getrennt werden. Eine wichtige Grundregel ist: Nie unter Zeitdruck ein Tier kaufen. Oftmals braucht es Geduld, bis man das richtige neue Familienmitglied findet. Bei der Übergabe der Welpen müssen diese bereits mittels Mikrochip gekennzeichnet und in der Heimtierdatenbank eingetragen sein. Als neuer Hundebesitzer ist es wichtig, den Hund entsprechend ebenfalls in der Heimtierdatenbank mit den neuen Kontaktdaten registrieren zu lassen und natürlich auch bei der Gemeinde anzumelden. Unbedingt daran denken sollte man, dass in unseren Tierheimen auch viele Tiere auf einen guten Platz warten.

Drⁱⁿ Cornelia Rouha-Mülleder
Tierschutzombudsfrau OÖ
4021 Linz • Bahnhofplatz 1
Tel.: (+43 732) 77 20-142 81
E-Mail: tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Eltern- / Mutterberatung

Eltern-Mutterberatung Walding mit Stillberatung

**4. Dienstag im Monat
13.30-15.30 Uhr**

26.07.2022
Sommerpause
27.09.2022
25.10.2022
22.11.2022

NEU ab Juli 2022: Elter-Mutterberatung mit psychologischer Beratung

2. Mittwoch im Monat 9.00-11.00 Uhr

13.07.2022
10.08.2022
12.10.2022
09.11.2022
14.12.2022

Veranstaltungsort:

EKIZ TiPi
Hauptstraße 19a
4111 Walding
Tel. 0664/88907949

Bezahltes Inserat:

HAIREinspaziert und wohlfühlen...

... so das Motto von Petra Ehrenmüller, die den Friseursalon in Gramastetten am 3.3.22 eröffnete.

*Wir freuen uns auf euren Besuch
Regina, Kerstin und Petra*



Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Di – Fr : 8 - 18 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

Telefonisch sind wir unter 0677 / 63 81 00 85 zu den Öffnungszeiten erreichbar.

Termine können auch ganz bequem ONLINE auf unserer HOMEPAGE gebucht werden.
www.haireinspaziert.cc

Marktstraße 27, 4201 Gramastetten, Tel.: 0677 / 63 81 00 85

Kindergarteneinblicke

Hexenfest im Kindergarten!

Bereits bei den Vorbereitungen dafür war die Vorfreude der Kinder auf das besondere Ereignis spürbar. Wir gestalteten eine gruselige Dekoration für den Gruppenraum und jedes Kind bastelte sich eine eigene Hexenverkleidung mit Hexenhut und Hexenbesen.

Neben gruseligen Hexengeschichten und lustigen Hexenliedern ließen wir uns eine richtig verhexte Jause schmecken. Es gab Hexenkräuter – Butterbrote, Hexenhäuser aus Butterkeksen und ein verhextes Apfelmus. Anschließend fand im Turnsaal ein spannender Hexenbesenritt statt.

Alle Kinder haben den Hexenbesenführerschein erfolgreich bestanden.

Zauberfest in der Krabbelstube!

Die Kinder der Mäusegruppe verwandelten sich dieses Jahr im Fasching als Zauberer.

Mit ihrem selbstgestalteten Zauberhut und dem Zauberstab - verzauberten sie sich gegenseitig und wir hatten statt Kinder plötzlich Tiere, Fahrzeuge,....

Wir feierten gemeinsam ein Zauberfest, wo wir das Lied vom Zauberer Schrapfelschrot sangen und den

Alles Gute für die Zukunft. . .

wünschen wir unserer Kollegin Elisabeth Engler, die mit ihren Kochkünsten unsere Kinder bezaubert hat. Dreieinhalb Jahre war sie in unserem Team als Kindergartenhelferin, Köchin und Busbegleitung tätig. Nun verschlägt sie die Liebe nach Hörsching.

Liebe Lisi, wir danken dir für dein Engagement, deinen liebevollen Umgang mit den Kindern und die vielen leckeren, gesunden Gerichte, mit denen du unsere kleinen Feinschmecker verwöhnt hast!

Dankeschön und alles Gute für deinen weiteren Lebensweg!

Herzlichen Glückwunsch!!!



*Auch die Eltern und Großeltern haben uns dabei wieder ganz großartig unterstützt!
Danke an alle!!!*

Zauberer mit unserem bereits erlernten Zauberspruch bei seiner Zaubershow zur Seite standen.

Abschließend gab es eine Zaubererjause bei der die Kinder ihre selbstgebackenen Zaubermuffins genießen konnten.



Fotos: Fuchs Bettina

....aus der Schule geplaudert!

Abschied von Herrn Direktor Pinner

Am 27. Jänner verabschiedeten sich die Kinder der VS St. Gotthard von Herrn Direktor Pinner. Die Schülerinnen und Schüler überraschten ihren Herrn Direktor mit einem Lied im Gemeinschaftsraum.



Schwimmkurs

Seit 1. Februar findet jeden Dienstag ein Schwimmkurs statt. Jede Schulstufe darf jeweils fünf Mal ins Biesenfeldbad fahren. Die Kinder freuen sich sehr auf diesen abwechslungsreichen Vormittag.



Neue Leitung



Nachdem ich seit 1. Februar 2022 mit der Leitung der VS St. Gotthard betraut bin, möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Cornelia Hanner und ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Neußerling. Zuvor war ich Lehrerin in der VS Kirchschatz und war auch seit September dort mit der Leitung der Schule betraut.

Neben der VS St. Gotthard leite ich auch die Volksschulen in Herzogsdorf und Neußerling. Meine Aufgabe liegt hauptsächlich in der Organisation und Verwaltung der drei Schulen. Ich

versuche, jede dieser drei Schulen in ihrer Eigenständigkeit und ihrem individuellen Profil zu unterstützen. In St. Gotthard bin ich meistens Dienstag und Donnerstag persönlich anwesend. Falls Sie Anfragen haben, würde ich mich freuen, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen.

Fasching

Ein besonderes Highlight war der Faschingsdienstag. Alle Kinder und auch die Lehrerinnen kamen verkleidet in die Schule. Dort wurden verschiedene Stationen aufgebaut, die Kinder hatten große Freude dabei. Natürlich durfte auch ein Kräpfen an diesem Tag nicht fehlen. Hier gilt ein herzlicher Dank dem Elternverein, der diese gesponsert hat.



Bericht und Fotos: Cornelia Hanner